



Kompetenz Schulter
Das künstliche Schultergelenk



Akademisches Lehrkrankenhaus der medizinischen Universitäten Wien und Innsbruck sowie der Paracelsus medizinische Privatuniversität Salzburg

Das künstliche Schultergelenk (Schulterendoprothetik)

Der künstliche Gelenkersatz war und ist einem rapiden Wandel ausgesetzt. Während der künstliche Gelenkersatz am Knie- und Hüftgelenk schon seit Jahrzehnten etabliert ist, fand der künstliche Ersatz des Schultergelenkes lange Zeit keine breitere Anwendung. Durch die zunehmende Verbesserung der individuellen Möglichkeiten der Prothesen konnten in den letzten Jahren die Ergebnisse nach Implantation eines künstlichen Schultergelenkes optimiert werden. Viele schmerzgeplagte Schulterpatienten erhalten durch individuell angepasste Prothesen neue Lebensqualität.



Skizze einer Frakturprothese

Man unterscheidet spezielle Prothesen bei Trümmerfrakturen des Oberarmkopfes (sog. „Frakturprothese“), Hemiprothesen (= Halbprothesen), die Schultertotalprothese und als Sonderform die inverse Prothese.

Nach nicht operativer (= konservativer) Therapie sowie nach Verschraubung oder Verplattung von Trümmerbrüchen des Oberarmkopfes mit Dislokation der Frakturfragmente vor allem beim alten Menschen mit Osteoporose resultieren oft eine eingeschränkte Beweglichkeit und erhebliche Schmerzhaftigkeit der betroffenen Schulter. Durch den Einsatz einer modernen Frakturprothese wird eine weitgehende Schmerzfreiheit und ein hohes Maß an subjektiver Zufriedenheit erzielt.



Implantation einer Frakturprothese



Omarthrose = Arthrose der Schulter

Bei der schmerzhaften Arthrose und bei der Rheumaschulter führt der Oberflächenersatz (sog. CAP Prothese) oder der Einsatz einer Schulterhemiprothese bei noch nicht deformierter Schulterpfanne bzw. der Einsatz einer Schultertotalendoprothese bei auch arthrotisch deformierter Schulterpfanne zu einer verbesserten Funktion und Schmerzreduktion.



Röntgen einer Anatomica Schultertotalendoprothese



Schultertotalendoprothese – Modell



Zu einer massiven Einschränkung der Lebensqualität mit einer schmerzhaften Bewegungseinschränkung, Kraftverlust bei der Abduktion und Rotation und eventuell auch Auftreten einer Instabilität an der betroffenen Schulter führt die sog. Rotatorenmanschettendefektarthropathie. Darunter versteht man eine Arthrose mit ausgeprägtem Riss bzw. Defekt an der Rotatorenmanschette, einer Sehnenmanschette, welche haubenförmig den Oberarmkopf umhüllt.

Rotatorenmanschettendefektarthropathie

Diesen Patienten kann durch Implantation einer inversen Delta Prothese geholfen werden, welche durch die Funktion eines einzigen Muskels (des Deltamuskels) auch bei fehlender Rotatorenmanschette wieder ein Hochheben des Armes ermöglicht.



Modell einer Delta III invers Prothese

Diese Prothese stellt heute eine große Bereicherung in der Schulterchirurgie dar und findet neben der bereits erwähnten Rotatorenmanschettendefektarthropathie auch Anwendung in der Revisionschirurgie nach fehlgeschlagenen Hemi- oder Totalendoprothesensituationen und bei Oberarmkopf-frakturen mit begleitender ausgeprägter Rotatorenmanschettenruptur.



Implantation der Delta-prothese – Oberarm-schaftpräparation



Implantation der Delta-prothese – Schulter-pfannenpräparation



Röntgen einer Delta III invers Prothese

Interdisziplinäre Kompetenzambulanz Schulter

Abteilung für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

Abteilung für Unfallchirurgie

Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH

Bettentrakt 3 (blaue Markierung) 2. Stock

Grieskirchner Straße 42

4600 Wels

www.schulterkompetenz.at

Termine gegen Anmeldung unter: (+43 7242) 415-3602

Die Kompetenzambulanz Schulter ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von:

- Orthopädie
- Physikalische Medizin
- Unfallchirurgie

Ihre Ansprechpartner:



OA Dr. Franz Unger
Unfallchirurgie



OA Dr. Harald Göttel
Orthopädie

Leistungsspektrum:

- Konservative Therapie
- Arthroskopische Schulterchirurgie
 - o Arthroskopische subacromiale Dekompression
 - o Arthroskopische Kapsellösung
 - o Arthroskopische laterale Clavicularesektion
 - o Arthroskopisch assistierte Osteosynthese von Frakturen
 - o Arthroskopische Rekonstruktionen (arthr. Slap, Bankart und RM Repair)
- Offene Schulterchirurgie
 - o Offene Rotatorenmanschettenrekonstruktion inkl. Muskeltransfers (Latissimus dorsi Transfer, Pectoralis major Transfer)
 - o Offene Stabilisierungsoperationen (Bankart OP, OP nach Bristow, OP nach McLaughlin)
 - o Osteosynthesen am Oberarm, Oberarmkopf, Schlüsselbein und Schulterblatt
 - o Stabilisierungsoperationen am Schultergelenk (OP nach Weaver Dunn)
- Künstlicher Schultergelenkersatz
 - o Oberflächenersatz
 - o Schulterhemiprothese
 - o Schultertotalendoprothese
 - o Inverse Delta III Prothese
 - o Revisionsendoprothetik